



Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen

Pressemitteilung

Düsseldorf, 27.06.2011

Unterrichtung des Landtags nach § 99 Landeshaushaltsordnung über die Prüfung der Errichtung des Neubaus des Zentrums für Konservative Medizin (1. Bauabschnitt) des Universitätsklinikums Essen

Der Neubau des Zentrums für Konservative Medizin (1. Bauabschnitt) des Universitätsklinikums Essen (UKE), das eine versorgungstechnische Schlüsselposition für weitere Neubauten auf dem UKE-Gelände einnehmen sollte, wurde vom Land NRW mit einem Baukostenvolumen von rund 52,8 Mio. € genehmigt. Baubeginn war im April 2006, die Übergabe war für November 2007 vorgesehen. Das Universitätsklinikum war rechtlich verpflichtet, den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW) mit der Durchführung der Arbeiten für den gesamten 1. Bauabschnitt zu beauftragen.

Die Prüfung des Bauprojekts durch den Landesrechnungshof NRW (LRH) in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Rechnungsprüfungsamt Düsseldorf führte zu folgenden Feststellungen:

Bisher ist die geplante Bauzeit bereits um mehr als drei Jahre überschritten und ein Ende ist nicht abzusehen. Obwohl das Gebäude seit über zwei Jahren weitestgehend fertig gestellt ist, konnte es aufgrund schwerer, kurzfristig nicht zu behebender Baumängel - hauptsächlich im Bereich des Brandschutzes und der Technischen Gebäudeausstattung - bislang nicht in Betrieb genommen werden. Damit wird gleichzeitig die Inbetriebnahme der weiteren bereits begonnenen Neubauten und Betriebsteile des Universitätsklinikums in wesentlichen Teilen be- bzw. verhindert. Die Gesamtausgaben werden um mehr als 55 % auf voraussichtlich 82 Mio. € steigen.

Verursacht wurden die massiven Baumängel, Bauzeitverzögerungen und Kostensteigerungen vorrangig durch ein unzureichendes Projektmanagement seitens des BLB NRW. Aufgrund einer prozentualen Vergütungsregelung, die an die Höhe der Bauausgaben gekoppelt ist, profitiert der BLB NRW erheblich von den gestiegenen Kosten, trotz eigener mangelhafter Leistungen oder solcher von ihm beauftragter Nachunternehmer.

Der Bericht ist im Internet <http://www.lrh.nrw.de> unter "Veröffentlichungen" abrufbar.